Seiji Shigenobu

SATZGLIEDER

Grammatikunterricht handlungsorientiert und motivierend

Begleitheft

LEHRER SELBST VERLAG

Themengebiet Deutsch

Bestell-Nr.: 01-035-302

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird immer die männliche Form verwendet.
Selbstverständlich sind immer auch die Kolleginnen und Schülerinnen gemeint.

Impressum

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus §§ 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.

© LehrerSelbstVerlag 2017
Sokrates & Freunde GmbH, Koblenz (Germany) 2017
www.lehrerselbstverlag.de

Druck: www.f-druck.de

Inhaltsverzeichnis

WORUM GEHT'S?

WIE FANGE ICH AN?

Soforteinsatz der Spielideen ... **7**
Übersicht über alle Spielideen ... **8**
Die Spielideen ... **9**
Zuruf-Spiel ... 10
Karten-Mix ... 11
Karten-Duell ... 12
Ziehen und fragen ... 13
Reihen legen ... 14
Hören und bestimmen ... 15
Hören und legen ... 16
Klassenduell ... 17

WIE KÖNNTE ES WEITERGEHEN?

Möglicher Aufbau einer Unterrichtseinheit ... **18**
Möglicher Stundenverlauf ... **19**
Arbeit mit Satzbauplänen ... **19**
Sätze zu vorgegebenen Satzbauplänen erfinden (KV 1) ... 20
Sätze zu vorgegebenen Satzbauplänen erfinden (KV 2) ... 21
Sätze zu eigenen Satzbauplänen erfinden (KV 3) ... 22
Arbeit mit eigenen Texten ... **23**
Arbeit mit vorgegeben Texten und Fremdmaterial (Lehrwerke) ... **23**

WELCHE MATERIALIEN SIND DABEI?

Übersicht über alle Lernmaterialien ... **24**
Erläuterungen zu den Lernmaterialien ... **25**
Die Satzgliedkarten ... 25
Übersicht der verwendeten Symbole ... 25
Die Tafelkarten ... 27
Merkkarten und Lernposter A3 ... 27

WIE WAR DAS MIT DEN SATZGLIEDERN?

Grundlegendes zur Erinnerung **28**
Übersicht über ausgewählte Satzglieder **30**

NOCH INTERESSIERT?

Die Idee des Materials **32**
Bildungsstandards, Kompetenzen und so weiter **34**
Bedeutung für die Grundschule 34
Bedeutung für weiterführende Schulen 35

Liebe Kollegen,

ja, das Thema Satzglieder kann handlungsorientiert und motivierend sein. Sie haben sich nicht verlesen. Ich habe es selbst ausprobiert. Und nun kann ich es kaum erwarten, mein Wissen mit Ihnen zu teilen. Gemeinsam machen wir Schluss mit dem Klischee, dass Grammatikunterricht immer nur langweilig und staubtrocken sein kann. Steigen wir also gleich ein.

Wichtigster Bestandteil dieses Lernkonzepts sind die Satzgliedkärtchen.
Auf Grundlage der Kärtchen wurden Spielideen entwickelt.

Jedes Satzglied wird auf den Kärtchen durch ein Symbol dargestellt. Auf der Rückseite befinden sich die zugehörigen Fragen, mit deren Hilfe die gesuchten Satzglieder erfragt werden können.

Die Arbeit mit den Kärtchen ermöglicht sehr vielfältige handlungsorientierte Zugänge zur Thematik. So können sich die Kinder sehr abwechslungsreich, motiviert und aktiviert mit dem Thema Satzglieder auseinandersetzen. Die zahlreichen und auch lernwirksamen Spielideen (s. S. 8) sind hierbei schnell zu verstehen und ohne große Vorbereitungen umsetzbar.

Im Rahmen der aufgeführten Spiele üben sich die Kinder in folgenden Bereichen:

Lernschritt 1	**Satzglied-Namen und Fragen verbinden**
Lernschritt 2	**Satzglieder erkennen durch Nachfragen**
Lernschritt 3	**Satzglieder erkennen nach Gehör**

Grundsätzlich kann mithilfe dieses Materials eine komplette Unterrichtseinheit gestaltet werden. Es kann aber auch ganz flexibel und ergänzend zu bereits vorhandenen Materialien eingesetzt werden. (s. S. 18)

Gemeinsam streichen wir also die monotonen, einschläfernden, sinn-entleerten und nie aufhörenden mechanischen Übungen aus dem Gedächtnis, wie wir sie selbst zu unserer Schulzeit schon erlebt haben. Ihre Kinder werden es Ihnen danken.

Viel Freude!
S. Shigenobu

Soforteinsatz der Spielideen

Die einfachste Variante dieses Lernmaterial einzusetzen, ist es, einzelne Spielideen als ergänzenden Baustein in einen vorhandenen Unterrichtsverlauf zu integrieren.

Für den **Soforteinsatz** werden lediglich

- **Tafelkarten** und die
- **Kärtchen für die Kinder** benötigt.

Die **Einführung** sollte mithilfe

- des **Zuruf-Spiels** (Seite 10)
- und des Spiels **Karten-Mix** (Seite 11) stattfinden.

Folgende Arbeitsformen können innerhalb der Spiele umgesetzt werden:

	Einzelarbeit
	Partnerarbeit
	Gruppenarbeit
	Plenum / Stuhlkreis
	Plenum und/oder Gruppenarbeit
	Auch in Verbindung mit Lehrwerken und anderen Arbeitsmaterialien geeignet. (s. S. 23) Weitere Einsatzmöglichkeiten

Übersicht über alle Spielideen

In drei Schritten lernen die Kinder spielerisch den Umgang mit Satzgliedern.

Spielideen für Lernschritt 1

Satzglied-Namen mit entsprechenden Fragen und Symbolen verknüpfen

Übung	Sozialform	Material	Ziel
Zuruf-Spiel	Plenum	Tafelkarten Satzglied-Karten (pro Schüler 1 Set)	Satzglied-Namen/Symbole und zugehörige Fragen verknüpfen/ vertiefen
Karten-Mix	Partnerarbeit	Satzglied-Karten (pro Schüler 1 Set)	Verknüpfung Symbole/Fragestellungen
Karten-Duell	Kleingruppe (1 Spielführer)	Satzglied-Karten (pro Schüler 1 Set)	Satzglied-Namen und zugehörige Fragen vertiefen

Spielideen für Lernschritt 2

Satzglieder mithilfe der Kärtchen erkennen und benennen

Übung	Sozialform	Material	Ziel
Ziehen und fragen	Plenum / Variation in PA	Satzglied-Karten (pro Schüler 1 Set) Tafelkarten	Einzelne Satzglieder zu vorgegebenen Sätzen durch Nachfragen herausfinden
Reihen legen	Variation PA/EA	Satzglied-Karten (pro Schüler 1 Set)	Alle Satzglieder zu vorgegebenen Sätzen durch Nachfragen herausfinden.

Spielideen für Lernschritt 3

Satzglieder nach Gehör erkennen

Übung	Sozialform	Material	Ziel
Hören und bestimmen	Plenum / Variation in PA	Satzglied-Karten (pro Schüler 1 Set) Tafelkarten	Einzelne Satzglieder aus „gehörten“ Sätzen herausfinden
Hören und legen	Plenum / Variation in PA	Satzglied-Karten (pro Schüler 1 Set)	Alle Satzglieder aus „gehörten“ Sätzen herausfinden und Reihen legen
Klassenduell	GA	Tafelkarten	Alle Satzglieder aus „gehörten“ Sätzen herausfinden und sich richtig aufstellen

Die Spielideen

Die Aufgabenkarten enthalten neben dem benötigten Material Erläuterungen zur Durchführung sowie Möglichkeiten zur Variation der Übungen. Dies sind nur Beispiele, so sind Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Zuruf-Spiel

Lernschritt 1: Satzglied-Namen/Symbole und zugehörige Fragen verknüpfen/vertiefen

Material	Tafelkarten, ein Set Satzglied-Karten pro Schüler

Durchführung	1	Die Schüler breiten auf dem Tisch alle Kärtchen aus. Die Fragen liegen oben.
	2	Der Lehrer hält eine Tafelkarte hoch und zeigt ein Satzgliedsymbol. *Wie fragt man nach…?*
	3	Die Schüler greifen nach der passenden Frage, halten diese hoch und rufen die passende Frage.

Variation	A	Der Lehrer ruft nur den Satzgliednamen (z.B. Subjekt) und die Schüler müssen entsprechend darauf reagieren. *Wie fragt man nach…?*
	B	Der Lehrer zeigt die Frage und die Schüler müssen das entsprechende Symbol greifen und den Satzgliednamen rufen. *Nach welchem Satzglied fragt man mit…?*
	C	Diese Übung kann auch durch einen Schüler geleitet werden.
		Auch kann diese Übung in Partnerarbeit durchgeführt werden

Karten-Mix

Lernschritt 1: Satzglied-Namen/Symbole und zugehörige Fragen verknüpfen/vertiefen

Material	ein Set Satzglied-Karten pro Schüler

Durchführung	1	Die Schüler breiten auf dem Tisch alle Kärtchen aus. Das eine Set wird mit den Symbolen nach oben ausgelegt, das andere mit den Fragen nach oben.
	2	Die Schüler bilden nun abwechselnd Paar. *Zum Subjekt gehört „Wer oder was…?“*
	3	Wurden alle Paare gefunden, ist das Spiel beendet.

Variation		Dieses Spiel kann auch mit mehreren Sets in einer Kleingruppe gespielt werden

Karten-Duell

Lernschritt 1: Satzglied-Namen/Symbole und zugehörige Fragen verknüpfen/vertiefen

Material	ein Set Satzglied-Karten pro Schüler

Durchführung	1	Es wird ein Spielleiter bestimmt.
	2	Mehrere Kartensets werden auf einen Stapel gelegt.
	3	Der Spielleiter zieht verdeckt eine Karte und zeigt diese dann entweder mit Symbol oder Fragestellung der Gruppe.
	4	Wer am schnellsten das richtige Satzglied / die richtige Fragestellung benennt, bekommt die Karte.
	5	Gewinner ist das Kind mit den meisten Karten.

Variation		Dieses Spiel kann auch in Einstiegssituationen (Warm-up) im Plenum gespielt werden.

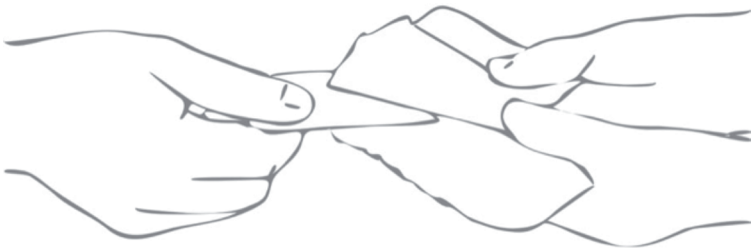
Ziehen und fragen

Lernschritt 2: Einzelne Satzglieder zu vorgegebenen Sätzen durch Nachfragen herausfinden

Material	Tafelkarten

Durchführung		
	1	Der Lehrer schreibt einen Satz an die Tafel.
	2	Ein Kind zieht verdeckt eine der Tafelkarten.
	3	Beispiel: ***Ich laufe zur Schule.*** – Wird die Subjektkarte gezogen, kann dieses bestimmt werden. – Karte ziehen und fragen *„Wer oder was läuft zur Schule?“ :-)* – Karte ziehen und fragen *„Wann laufe ich zur Schule?“ :-(* – Karte ziehen und fragen *„Was mache ich?“ :-)*
	4	Nach und nach können so die verschiedenen Satzglieder herausgefunden werden. Weiterhin wird hier das Fragen geübt.

Variation		
		Auch kann diese Übung in Partnerarbeit durchgeführt werden
		Textmaterial kann auch aus bestehenden Lehrmaterialien verwendet werden.



Reihen legen

Lernschritt 2: Alle Satzglieder in vorgegebenen Sätzen durch Nachfragen herausfinden

Material	ein Set Satzglied-Karten pro Schüler

Durchführung	1	Der Lehrer schreibt einen Satz an die Tafel.
	2	Die Schüler bestimmen die einzelnen Satzglieder und legen die entsprechenden Symbole in der richtigen Reihenfolge auf den Tisch.
	3	Beispiel: ***Peter geht immer zur Schule***.

Variation		Diese Übung kann auch in Einzel- oder Partnerarbeit durchgeführt werden. Hierbei können die Kinder vorgegeben Sätzen, Reihen legen oder sich die Sätze gegenseitig vorgeben.
		Textmaterial kann auch aus bestehenden Lehrmaterialien verwendet werden.

Hören und bestimmen

Lernschritt 3: Einzelne Satzglieder aus „gehörten“ Sätzen herausfinden und bestimmen

Material	ein Set Satzglied-Karten pro Schüler

Durchführung	1	Der Lehrer diktiert einen Satz. Ich suche nach dem Subjekt…
	2	Die Schüler bestimmen ein gesuchtes Satzglied.
	3	Schüler breiten alle Satzglieder auf dem Tisch aus – Fragen oben.
	4	Beispiel: L. diktiert: ***Peter geht immer zur Schule***. L.: Ich suche nach dem Subjekt. S.: Suchen nach der passenden Frage und bestimmen das gesuchte Satzglied. Anschließend erfolgt die gemeinsame Kontrolle.

Variation		Übung kann auch in Partnerarbeit durchgeführt werden. Hierbei können die Kinder zu vorgegeben Sätzen Satzglieder herausfinden oder sich eigene Sätze überlegen.
		Textmaterial kann auch aus bestehenden Lehrmaterialien verwendet werden.

Hören und legen

Lernschritt 3: Alle Satzglieder aus „gehörten“ Sätzen herausfinden und Reihen legen

Material	ein Set Satzglied-Karten pro Schüler

Durchführung	1	Der Lehrer diktiert einen Satz.
	2	Die Schüler analysieren den Satz im Kopf, bestimmen alle Satzglieder und legen die entsprechende Symbole in der richtigen Reihenfolge auf den Tisch.
	3	Beispiel: ***Peter geht immer zur Schule.***

Variation		Diese Übung kann in Partnerarbeit durchgeführt werden. Hierbei können die Kinder zu vorgegeben Sätzen Reihen legen oder sich die Sätze gegenseitig vorgeben. Beide Kinder legen jeweils die Reihen zur gegenseitigen Kontrolle.
		Textmaterial kann auch aus bestehenden Lehrmaterialien verwendet werden.

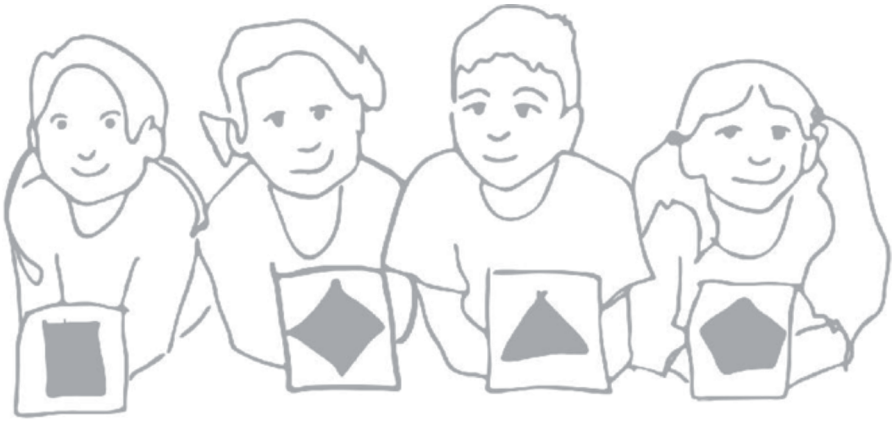
Klassenduell

Lernschritt 3: Alle Satzglieder aus „gehörten“ Sätzen herausfinden und sich richtig aufstellen

Material	zwei Sets Tafelkarten

Durchführung	1	Zwei Gruppen treten gegeneinander an.
	2	Jedes Kind in der Gruppe entspricht einem Satzglied und hält die entsprechende Tafelkarte vor sich.
	3	Der Lehrer diktiert einen Satz und die Kinder müssen sich entsprechend der Satzglieder in der richtigen Reihenfolge aufstellen.
	4	Die schnellere Gruppe mit korrektem Ergebnis gewinnt.

Variation	A	Wenn es zahlenmäßig nicht aufgeht – zu viele Kinder – können Kinder bestimmt werden, die die anderen Kinder umstellen müssen.
	B	Sind es weniger als elf Kinder pro Gruppe, muss die Auswahl an Satzgliedern reduziert werden.



Möglicher Aufbau einer Unterrichtseinheit

Grundsätzlich gibt es zwei Möglichkeiten die Satzglieder einzuführen. Der klassische Weg ist, die Satzglieder nach und nach einzuführen. Mit diesem Lernmaterial ist es aber auch möglich alle Satzglieder gleichzeitig zu behandeln. In der dargestellten Einheit ist beides möglich:

Sequenz	Was sollen die Kinder lernen?
1	**Satzglieder durch Satzumstellung erkennen**
TIPP	– Eigene lustige Sätze erfinden lassen, bereitet besonders viel Freude beim Umstellen. – Sätze auch auf Papierstreifen schreiben lassen/drucken und entlang der Satzglieder zerschneiden und umstellen.
2	**Satzgliednamen/Fragen miteinander verknüpfen**
TIPP	– Die spielerischen Übungen aus Lernschritt 1 sollten zur Annäherung an das Kartenmaterial verwendet und innerhalb der Einheit häufiger durchgeführt werden. – Die Kinder können diese Spiele auch selbstständig spielen.
3	**Ausgewählte Satzglieder benennen (z.B. Subjekt und Prädikat)**
TIPP	– „Ziehen und fragen“ aus Lernschritt 2 verwenden – Die erfundenen Sätze der Kinder verwenden, um erste Satzglieder zu erkennen und zu benennen. – Symbole über die entsprechenden Satzglieder malen lassen
4	**Ausgewählte Satzglieder in gehörten Sätzen erkennen und benennen**
TIPP	– Für die akustische Sensibilisierung eignet sich die Übung „Hören und bestimmen“ aus Lernschritt 3.

Die Sequenzen 3 und 4 können so oft wiederholt werden, bis alle geforderten Satzglieder eingeführt sind – wenn nicht alle Satzglieder parallel eingeführt wurden.

Sobald die Kinder neben Subjekt und Prädikat auch einige weitere Satzglieder sicher benennen können, sollten unbedingt auch folgende Spiele eingesetzt werden:

Lernschritt 2: Reihen legen, Lernschritt 3: Hören und legen, Klassenduell

5	**Alle Satzglieder erkennen und benennen**
TIPP	– Alle o.g. Übungen können durchgeführt werden und zusätzlich: Arbeit mit Satzbauplänen (s. S. 20)

Möglicher Stundenverlauf

Einführung der adverbialen Bestimmung der Zeit

Phase	Geplanter Verlauf	Medien/Sozialform
Einstieg	Warm-up mit dem **Zuruf-Spiel**	Tafelkarten Kinositz vor der Tafel
Hinführung	– Durchführung des Spiel **Ziehen und fragen** mit Tafelanschrieb (z.B. Ida geht zur Schule.) – Ergänzung des Satzes durch Zeitadverb – Besprechung/Benennung des neuen Satzgliedes.	Tafelkarten, Tafel Kinositz vor der Tafel
Erarbeitung	– Weiterführung des Spiel **Ziehen und fragen** mit Sätzen die Zeitadverbien enthalten	Tafelkarten, Tafel Kinositz vor der Tafel
Arbeits-/ Übungsphase	– Durchführung des Spiels **Reihen legen** mit beliebigem Textmaterial – **Lehrwerkeinbindung möglich, aber auch andere Lernmaterialien**	ein Kartenset pro Tisch, Textmaterial Partnerarbeit
Festigung/ Vertiefung	Zur Vertiefung kann **Hören und legen** im Plenum gespielt werden. Benötigen die Kinder etwas Bewegung, bietet sich das **Klassenduell** an.	Tafelkarten, Tafel, zwei Kartensets pro Tisch

Arbeit mit Satzbauplänen

Eine sehr komplexe Aufgabe stellt der Umgang mit Satzbauplänen dar.

Grundlage dieser sehr herausfordernden Aufgabe sind vorgegebene Symbolreihen, zu denen passende Sätze erfunden werden müssen. Genaugenommen denken die Kinder hier das Spiel **Reihen legen** rückwärts.

Sätze zu vorgegebenen Satzbauplänen erfinden (KV 1)

Name: _____ Datum: _____

Satzbaupläne

Erfinde eigene Sätze passend zu den Satzbauplänen.

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Sätze zu vorgegebenen Satzbauplänen erfinden (KV 2)

Name: _____ Datum: _____

Satzbaupläne

Erfinde eigene Sätze passend zu den Satzbauplänen.

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Sätze zu eigenen Satzbauplänen erfinden (KV 3)

Name: _____ Datum: _____

Satzbaupläne

Erfinde eigene sinnvolle Satzbaupläne.

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

Arbeit mit eigenen Texten

Grundsätzlich kommt das Lernmaterial ohne zusätzliche Materialien aus. In der Regel reichen die Texterzeugnisse der Kinder vollkommen aus, um sinnvoll mit Satzgliedern zu arbeiten. Selbst bereits verfasste Texte aus anderen Kontexten können im Hinblick auf die neuen Satzglieder untersucht werden.

Im Rahmen der Spiele – aber auch unabhängig davon – können erkannte Satzglieder in der Farbe der Symbole eingekreist werden. Um die markierten Satzglieder im Nachhinein noch schneller benennen zu können, könnten die Kinder auch noch die Symbole über die eingekreisten Satzglieder malen.

Arbeit mit vorgegeben Texten und Fremdmaterial (Lehrwerke)

Wie bereits oben aufgeführt, ist das Lernmaterial unabhängig von weiteren Materialien einsetzbar. Nun ist es aber so, dass Lehrwerke in der Regel vorhanden sind und berechtigterweise auch eingesetzt werden sollten.

Die Übungen in Lehrwerken beschränken sich in der Regel auf:

- Satzglieder erkennen
  - Sätze (mehrfach) umstellen
- Satzglieder benennen (bei schrittweiser Einführung)
  - Satzglieder in Sätzen unterstreichen
  - Satzglieder erfragen

Das Lernmaterial lässt sich bei diesen Aufgaben perfekt integrieren. So können die Sätze und Texte der Aufgaben im Rahmen der Spiele (s. S. 8) behandelt werden.

Wenn es bei der Aufgabe im Lehrwerk also heißt „Unterstreiche alle Subjekte und Prädikate.“, könnte man diese z.B. mithilfe des Spiels Ziehen und fragen herausfinden.

Übersicht über alle Lernmaterialien

165 Satzglied-Karten (15 Sets à 11 Karten)

22 Tafelkarten DIN A5 (2 Sets à 11 Karten)

Lernposter A3 und 30 Merkkarten (120 x 90 mm) für die Schüler

Erläuterungen zu den Lernmaterialien

Die Satzglied-Karten

Dieses Materialpaket enthält 165 Satzglied-Karten. Dies entspricht einem 15er-Satz. Die Karten bilden die Grundlage jeder Übung. Auf ihrer Vorderseite befindet sich ein Symbol, das für ein bestimmtes Satzglied steht. Auf ihrer Rückseite wird die jeweils passende Frage zum jeweiligen Satzglied vorgestellt. Diese Art der Gestaltung ermöglicht uns im Unterricht besonders vielfältige und abwechslungsreiche Aktivitäten rund um das Thema Satzglieder (s. S. 8).

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über alle Satzglieder, die sich in einem Kartenset wiederfinden.

Übersicht der verwendeten Symbole

Satzgegenstand und Satzaussage			
	Subjekt	Wer oder was?	**Ich** gehe zur Schule. Wer oder was geht zur Schule?
	Prädikat	Was macht jemand? Was geschieht?	Ich **gehe** zur Schule. Was mache ich?
	Geteiltes Prädikat	Was macht jemand? Was geschieht?	Ich **schreibe** die Hausaufgaben **ab**. Was mache ich?

Objekte / Satzergänzungen			
DATIVOBJEKT	Dativobjekt	Wem?	Die Kinder schenken **dem Lehrer** ein Bild. Wem schenken die Kinder ein Bild?
AKKUSATIVOBJEKT	Akkusativobjekt	Wen oder was?	Die Kinder schenken dem Lehrer **ein Bild**. Wen oder was schenken die Kinder dem Lehrer?
GENITIV OBJEKT	Genitivobjekt	Wessen?	Die Schüler erfreuen sich **bester Gesundheit**. Wessen erfreuen sich die Schüler?

Adverbiale Bestimmungen			
ZEIT	Zeitergänzung	Wann? Wie lange? Wie oft? Seit wann?	Vor lauter Aufregung gehe ich **heute** sehr zügig zur Schule. Wann gehe ich zur Schule?
ORT	Ortsergänzung	Wo? Wohin? Woher?	Vor lauter Aufregung gehe ich heute sehr zügig **zur Schule**. Wohin gehe ich heute?
ART und WEISE	Art und Weise	Wie? Auf welche Weise? Wie sehr?	Vor lauter Aufregung gehe ich heute **sehr zügig** zur Schule. Wie gehe ich heute zur Schule?
GRUND	Grund	Warum? Weswegen?	**Vor lauter Aufregung** gehe ich heute sehr zügig zur Schule. Warum gehe ich heute sehr zügig zur Schule?

Die Tafelkarten

Die Tafelkarten eignen sich ideal zum Einsatz in gemeinsamen Erarbeitungsphasen (s. S. 18). Sie können aber auch unterstützend bei verschiedenen Übungen eingesetzt werden. So können mit diesen Karten Lösungskontrollen parallel zu den Schülerübungen an der Tafel angebracht werden. Weiterhin lässt sich mit ihrer Hilfe auch eine sehr aktivierende Gruppenübung durchführen (Klassenduell).

Merkkarten und Lernposter A3

Auf den Merkkarten und dem Lernposter sind alle thematisierten Satzglieder des Materials dargestellt. Zu den Symbolen sind jeweils auch die entsprechenden Fragen abgebildet.

- Das Lernposter eignet sich hervorragend als Erinnerungsstütze und sollte gut sichtbar im Klassenraum aufgehängt werden.
- Die Merkkarte kann platzsparend im Mäppchen verstaut werden und ist somit jederzeit griffbereit.

Grundlegendes zur Erinnerung

Ja, wie war das noch gleich mit dem Subjekt und dem Prädikat? Spätestens im dritten Schuljahr sind wir gezwungen uns wieder mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Zwar werden in der Grundschule nicht allzu viele Satzglieder thematisiert, doch habe ich festgestellt, dass eine kurze fachliche Auffrischung nicht schlecht ist. Wer das nicht benötigt, muss an dieser Stelle auch nicht weiterlesen.

Da es sich – wie bereits erwähnt – um eine Auffrischung handelt, erhebt die folgende Einführung keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Ein Satz beschreibt die kleinste kohärente Einheit nach den Regeln der Syntax. Unterschieden wird zwischen Aussage-, Aufforderungs- und Fragesatz. Als Satzglieder bezeichnet man die Bestandteile der Sätze. Diese Bestandteile können aus einzelnen Wörtern oder Wortgruppen bestehen. Um einen vollständigen Satz bilden zu können, braucht es mindestens ein **Subjekt** (Satzgegenstand) und ein **Prädikat** (Satzaussage).

Beispiel: **Peter schreibt**.

Schreibe, **Peter**!

Schreibt Peter?

Neben dem Subjekt und dem Prädikat unterscheidet man zwischen dem Objekt und dem Adverbial (s. S. 26). Das Attribut als Bestandteil eines Satzgliedes, das dieses genauer bestimmt, nimmt eine Sonderrolle ein und spielt im Primarbereich noch keine relevante Rolle.

Trotzdem muss ich zumindest auf das Genitivattribut eingehen, da sich hieraus ein wiederkehrender Stolperstein im Unterricht ergibt.

Auch wenn das Genitivattribut für die Kinder nicht relevant ist, kann es dennoch innerhalb mancher Satzglieder in Erscheinung treten.

Beispiel 1: Genitivattribut im Subjekt

Peters Schrift ist eine Katastrophe.
Der Kleber **seines Nachbarn** ist ausgetrocknet.

Beispiel 2: Genitivobjekt

Der Lehrer bemächtigte sich der Spielzeuge.

In Beispiel 1 ist das Genitivattribut Bestandteil des Subjekts. Problematisch wird dies, wenn das Genitivobjekt eingeführt wird (Beispiel 2). Hier kommt es insbesondere dann häufig zu Verwechslungen, wenn die Kinder nicht sicher nach den Satzgliedern fragen können.

Die einfachste Möglichkeit, die Satzglieder eines Satzes zu erkennen, stellt die sogenannte Umstellprobe dar. Hierbei sollte der Satz immer so umgestellt werden, dass der ursprüngliche Sinn des Satzes zunächst nicht verloren geht.

Beispiel: **Zügig geht Peter heute zur Schule**.

Zur Schule geht Peter heute zügig.

Heute geht Peter zügig zur Schule.

Peter geht heute zügig zur Schule.

Bei diesem Beispiel wird die, enge Verbundenheit von Subjekt und Prädikat sehr deutlich. Sie stehen stets eng beieinander, tauschen höchstens einmal die Plätze. Auch bleibt das Subjekt treu beim Prädikat, selbst wenn es sich mal ganz mutig an den Anfang stellt und damit sogar die Satzart verändert:

Geht Peter heute zügig zur Schule?

Diese Verbundenheit geht soweit, das sich das Prädikat auch mal in Stücke teilen lässt:

Peter kommt in der Schule an.

Da wir nun wissen, wie man die Satzglieder durch Umstellen bestimmen/identifizieren kann, geht es nun um ihre richtige Benennung.

Praktisch ist hierbei, dass es für jedes Satzglied passende Fragen gibt, mit denen sie sich sehr leicht bestimmen lassen.

Beispiel: **Peter** geht heute zügig zur Schule.

Wer oder was geht heute zur Schule?

Morgen feiert **meine alte Tante** Geburtstag.

Wer oder was feiert morgen Geburtstag?

Weitere Satzglieder werden im Folgenden tabellarisch dargestellt.

Übersicht über ausgewählte Satzglieder

Satzgegenstand/Satzaussage

Satzglied	Frage	Beispiel
Subjekt	Wer oder was?	**Mia** schreibt an die Tafel.
Prädikat	Was macht? Was geschieht?	Mia **schreibt** an die Tafel.

Satzergänzung

Satzglied	Frage	Beispiel
Dativobjekt	Wem?	Peter gibt **seinem Lehrer** das Heft.
Akkusativobjekt	Wen oder was?	Peter mag **seinen Lehrer**.
Genitivobjekt	Wessen?	Die Schüler bedienten sich **der gelernten Regeln**.
Präpositionalobjekt	Sonderfall: Frage enthält immer eine Präposition.	**Auf** wen warten wir? Wir warten **auf den Schulgong**.

Umstandsbestimmung

Satzglied	Frage	Beispiel
Adverbiale Bestimmung der Zeit	Wann? Wie lange?	**Gestern** spazierten wir gemütlich im Lehrerzimmer.
Adverbiale Bestimmung des Ortes	Wo? Wohin? Woher?	Gestern spazierten wir **im Lehrerzimmer**.
Adverbiale Bestimmung der Art und Weise	Wie? Auf welche Weise? Wie sehr?	Gestern spazierten wir **gemütlich** im Lehrerzimmer.

Satzglied	Frage	Beispiel
Adverbiale Bestimmung des Grundes	Warum? Weswegen?	**Vor Langeweile** spazierten wir gestern gemütlich im Lehrerzimmer.
Adverbiale Bestimmung des Zweckes / der Absicht	Wozu?	**Zur Erholung** geht er ins Lehrerzimmer.

Einfügung

Apposition	-	Die Lehrerin, **eine tolle Frau**, geht gerne in die Schule.

Beifügung

Attribute	Bestandteil eines Satzgliedes	Er schrieb einen **langen** Brief. Sie schrieb mit **kratzender** Kreide. Sie sah das Haus **der Eltern**.

Gleichsetzung

Prädikativum	Sonderfall: Hierbei handelt es sich um eine Gleichsetzung, die sich auf das Subjekt bezieht.	Ich bin **es**. Der Lehrer ist **krank**. Peter wird **Lehrer**. Er war **allein**.

Die Idee des Materials

Wie sieht ein sinnvoller Sprachunterricht aus? Hier liegen verschiedene Ansichten und Vorgehensweisen vor. Ich strebe einen Ansatz an, der zwischen dem integrativen, systemischen sowie handlungsorientierten liegt. Diese Verbindung ermöglicht aus meiner Sicht ein effizientes und nachhaltiges Lernen. Zudem kann so echtes Nachdenken über Sprache initiiert werden (Sprachreflexion).

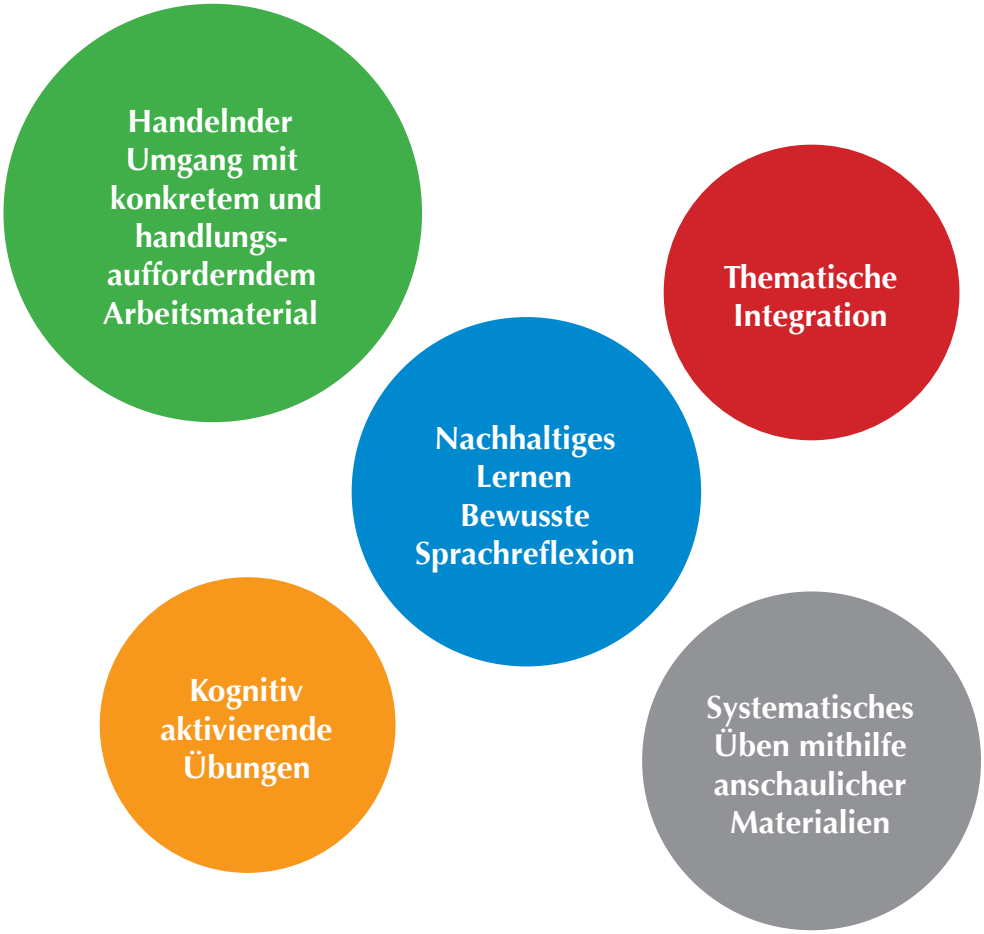


Abb. 1 Vernetzung der Lernebenen

Die Motivation einen neuen Zugang zur Thematik zu entwickeln, erwuchs aber nicht nur aus der *Infragestellung alter Schuhe im Unterricht*, die ganz hartnäckig auch im gröbsten Sieb der Didaktik zurückblieben.

Es waren zum einen die gelangweilten Kindergesichter in meiner Klasse, aber letztlich auch die Rückbesinnung an meinen selbst erlebten Unterricht. Einen äußerst öden und wenig nachhaltigen Unterricht, der mich als Schüler – überspitzt – an den Rande des Wahnsinns trieb.

Die Motivation und natürlich die fachlichen Überlegungen halfen mir unzählige Stunden vor dem PC zu überstehen. Zeit in der ich mir überlegte wie sinnvolle Symbole und Spielformate aussehen könnten. Mindestens genauso lange saß ich – wer kennt es nicht – dann vor dem Laminiergerät, um einen Klassensatz dieser Kärtchen herzustellen. Doch der Aufwand zahlte sich aus, denn plötzlich hatten die Kinder im Unterricht Spaß am Umgang mit Satzgliedern.

Und schnell stellte ich fest, dass sich die Vernetzung der o.g. Lernebenen (siehe Abb. 1) durch die Arbeit mit den Kärtchen realisieren lässt. Unabhängig von, aber auch in Kombination mit dem Schulbuch konnte ich nun handlungsorientiert und motivierend mit Satzgliedern arbeiten.

Bildungsstandards, Kompetenzen und so weiter

Bedeutung für die Grundschule

Die Verbindlichkeit der Thematik im Primarbereich wird durch die Bildungsstandards Deutsch klar festgelegt.

Bildungsstandards Deutsch Grundschule (15.10.2004)
3.4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (S. 13f)

an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten	- sprachliche Operationen nutzen: umstellen, ersetzen, ergänzen, weglassen - die Textproduktionen und das Textverständnis durch die Anwendung von sprachlichen Operationen unterstützen - mit Sprache spielerisch und experimentell umgehen

Diesen Vorgaben kann das Lernmaterial in vollem Umfang gerecht werden. Eine Eignung für die 3. und 4. Klasse ist daher gegeben. Die Auswahl der Satzglieder ist bewusst auf die wichtigsten neun reduziert. Zusammen mit dem geteilten Prädikat ergibt sich so eine Anzahl von elf Kärtchen pro Kartenset. Weitere adverbiale Bestimmungen, Attribute sowie Präpositionalobjekte bleiben hier daher unberücksichtigt. Das Genitivobjekt, die adverbiale Bestimmung des Grundes und der Art und Weise können optional eingesetzt werden.

Im Rahmen der beschriebenen Anwendungsmöglichkeiten (Spielideen und Beispiele) können folgende Kompetenzen konkret erworben werden:

- Satzglieder im Satz erkennen
- Satzglieder im Satz benennen
- Satzanalyse nach Gehör erkennen und benennen

Das Erkennen und Benennen nach Gehör stellt die größte Herausforderung dar, denn folgende Hürden müssen fast parallel gemeistert werden:

- o den Satz hören und merken
- o den Satz im Kopf analysieren
- o einzelne Satzglieder bestimmen
- o die Symbole in der richtigen Reihenfolge auslegen

Bedeutung für weiterführende Schulen

Aufgrund der eher neutralen Gestaltung der Satzglied-Kärtchen ist auch ein Einsatz an weiterführenden Schulen durchaus denkbar. Beim Blick in die Bildungsstandards Deutsch für die Berufsreife und die Mittlere Reife wäre das Lernmaterial sogar durch die curricularen Vorgaben legitimiert.

Bildungsstandards Deutsch Berufsreife (15.10.2004)
3.4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (S. 15f)

Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen und Schreiben nutzen	Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/ Gliedsatz, Satzglied, Satzteil

Bildungsstandards Deutsch Mittlere Reife (04.12.2003)
3.4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen (S. 15f)

Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen und Schreiben und Textuntersuchung nutzen	Satzstrukturen kennen und funktional verwenden: Hauptsatz, Nebensatz/ Gliedsatz, Satzglied, Satzteil

PRÄDIKAT
Was macht jemand?
Was geschieht
LehrerSelbstVerlag © Seiji
SUBJEKT
Wer oder was?
LehrerSelbstVerlag © Seiji Shigenobu
01-035-302